

# Schimmelpilz bei der Landesarchäologie

## Horner SPD erschrocken über Zustand der Räume

**Horn-Lehe (scd).** „Das sind unmögliche Zustände“, meinte Catharina Hanke, Mitglied der Horner SPD-Beiratsfraktion, kürzlich nach einer Besichtigung der Räume des Landesarchäologen an der Ronzelenstraße. Auch die Sozialdemokraten Dietmar Stadler und Wolfgang Nußbaum waren erschrocken über den äußerst schlechten Zustand der Diensträume.

Dass es im Obergeschoss des Altbaus zahlreiche Wasserflecken an der Decke gibt, wurde mit Erstaunen zur Kenntnis genommen – ebenso wie die Tatsache, dass wegen sehr schwerer Stahlschränke die Zwischendecke zum Obergeschoss bereits deutlich abgesunken ist. „Schadstoffbelastungen wie PCB, Formaldehyd und Schimmelpilz sind für die Mitarbeiter der Dienststelle eine Zumutung“, stellte Wolfgang Nußbaum fest. Es sei klar, dass diese Zustände „gegen Bestimmungen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes verstoßen“, resümierte Dietmar Stadler.

### Fundstücken droht die Zerstörung

Uta Halle, Professorin für Archäologie, betonte im Gespräch mit den SPD-Beiratsmitgliedern, dass es auch unter dem Gesichtspunkt der Erhaltung der archäologischen Fundstücke nicht hingenommen werden könne, dass Wasser durch Wände und Decken dringe und der Schimmelpilz wachse. Dies trage zur allmählichen Zerstörung der wertvollen Fundstücke bei. „Es droht ein Teil des geschichtlichen Gedächtnisses verlorenzugehen“, sagte die Archäologin. In den Lagerräumen des Nachbargebäudes haben sich auch schon Hornissen niedergelassen – sie kamen durch eine verfaulte Wandverkleidung.

Trotz verschiedener Anläufe, die desolate Situation zu verändern, und dem Amtsantritt der neuen Landesarchäologin im vergangenen Jahr „hat sich bis heute nichts We-

sentliches getan“, stellte man beim Rundgang fest. „Wir platzen aus allen Nähten“, klagte Halle. Kein Wunder – die alten Klassenräume waren vor über 25 Jahren nur als Provisorium gedacht. Vor drei Jahren sollte der Bau eigentlich abgerissen werden, aber es wurde wieder nichts mit dem Umzug. Professorin Halle hatte als eine ihrer ersten Amtshandlungen eine Büro- und Lagerfläche von insgesamt 1000 Quadratmetern gefordert. Daraufhin hatte es geheißen, dass es so schnell wie möglich ein neues Gebäude geben sollte.

### Umzug nach Gröpelingen?

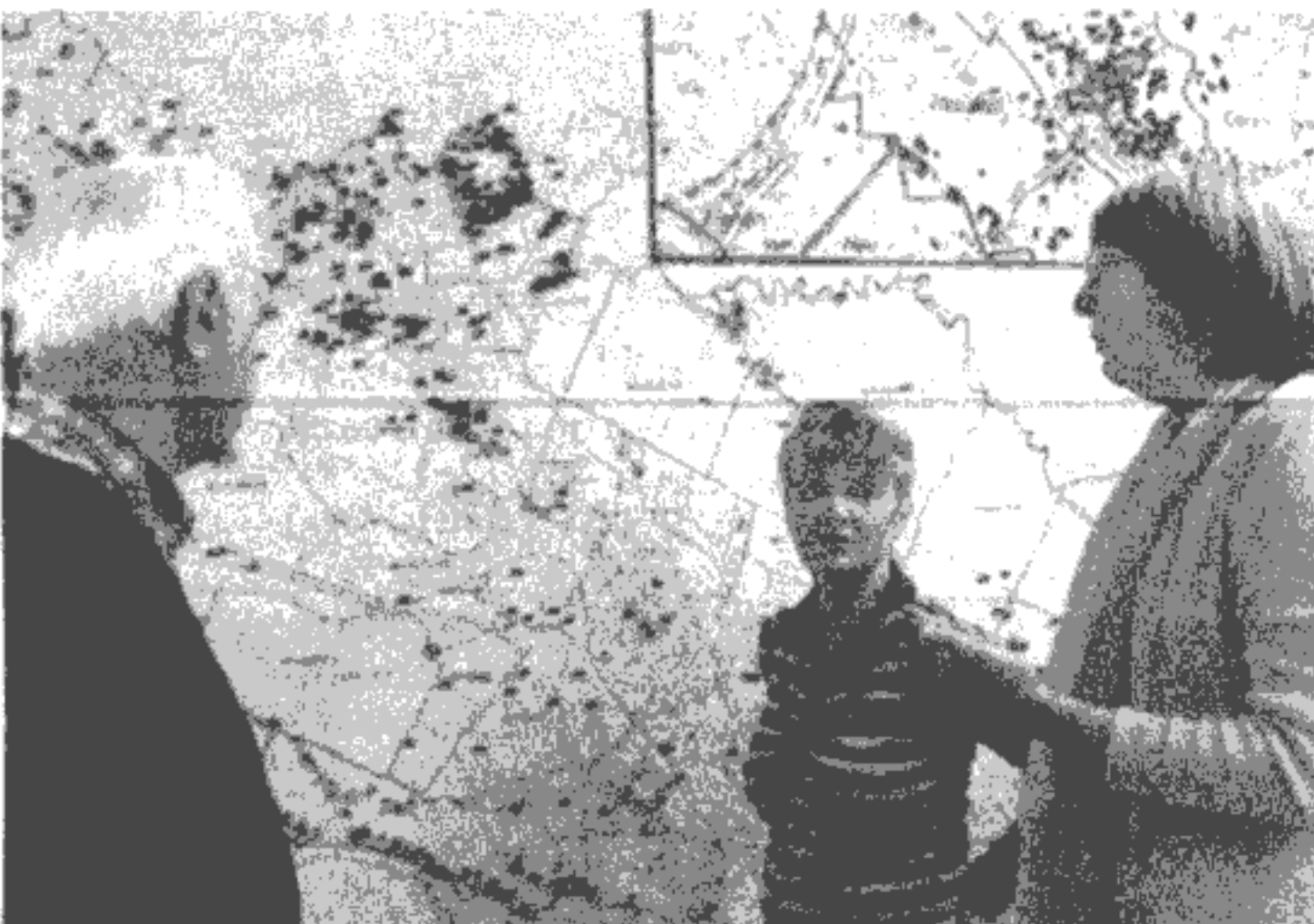
Gerne würde die Landesarchäologie in ein saniertes Fabrikgebäude am alten Holzhafen in Gröpelingen umziehen. Allerdings konnte die Kostenfrage mit der zuständigen Deputation noch nicht abschließend geklärt werden. Zur Miete kämen noch Nebenkosten hinzu, die den Etat derzeit übersteigen. In dieser Frage hofft Uta Halle nach eigenen Worten auf die Deputierten. Die Unterstützung der SPD-Leute im Beirat hat sie schon: „Wir werden uns an höherer Stelle mit dafür einsetzen, dass dieses kulturhistorisch so wichtige Institut angemessen untergebracht wird“, versprach Catharina Hanke.

Beim Treffen mit den Vertretern der SPD-Beiratsfraktion hatte Uta Halle zunächst die Aufgaben der Archäologen umrissen. Dazu gehören Grabungen, das Kartieren sowie fachgerechte Konservierung und Lagerung der Fundstücke. Jede Bauvoranfrage und jeder Bauantrag landet auf dem Tisch der Archäologen, die diese bearbeiten müssen.

### Computerausstattung veraltet

Bauherren müssen spätestens drei Wochen vor Baubeginn den Landesarchäologen verständigen, damit dieser Gelegenheit bekommt, den Baugrund zu prüfen und eine Stellungnahme abzugeben. Die veraltete Computertechnik in der Landesarchäologie erschwere die Abläufe erheblich, hieß es.

Mittlerweile gibt es im Land Bremen rund 4000 Fundstellen mit einer riesigen Zahl von Fundstücken, die archäologisch und konservierend behandelt werden müssen. Sie geben Auskunft über die Entwicklungsgeschichte des Landes und sind somit von besonderer Bedeutung für die Geschichtsforschung. Immerhin habe sich die angespannte Personalsituation der Landesarchäologie vor Kurzem etwas verbessert, konnte Halle mitteilen.



Landesarchäologin Uta Halle (r.) vor der Karte mit den Fundstellen im Gespräch mit Dietmar Stadler und Catharina Hanke. FOTO: FR